

Die Stiftung

Galsan Tschinag hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine Brücke zu bauen, diese Brücke selber zu sein. Denn der Weg in die Zukunft bedarf einer verbindenden Brücke.

So hat er gemeinsam mit seinem Sohn Galtaikhuu die Galsan Tschinag Stiftung gegründet. Zahlreiche Projekte wurden bisher initiiert und realisiert, um sein Volk zu unterstützen. Hier einige Beispiele:

- Wiederbewaldungsaktion (z.B. „7 Baumgeister und 1 Million Bäume“)
- Kulturerhaltung des tuwinischen Volkes
- Förderung der schulischen und beruflichen Ausbildung der Nomadenkinder (z.B. mit Stipendien, Deutschkursen, Schulmaterial)
- Projekte in Zusammenarbeit mit deutschen und mongolischen Organisationen (z.B. das deutsche Radio Ulaanbaatar)

Weitere und ausführliche Informationen finden Sie im Internet: www.foerderverein-mongolei.de



Die Arbeit der Stiftung wird weltweit von zahlreichen Menschen tat- und herzkünftig unterstützt. Mit besonderer Mitwirkung durch Wilma Brüggemann, der Vorsitzenden des Fördervereins Mongolei e.V. in Deutschland. Und in der Schweiz durch Barbara Simeon und den Verein „Open Hearts for Mongolia“.

Eine neue Vision

Ein aktuelles Herzensprojekt von Galsan Tschinag ist die Wiederbewaldung der Mongolei und des Hohen Altai. So setzt er sich mit aller Kraft und seinen finanziellen Möglichkeiten für die Aufforstung ein.

Seit Mitte April 2009 wurden an verschiedenen Stellen in der Mittelmongolei, in und um die Hauptstadt Ulaanbaatar herum, und im Hohen Altai in der Westmongolei die ersten Setzlinge gepflanzt. Zunächst knapp 10.000 Bäume und Sträucher. Im Oktober 2009 folgte eine erneute Pflanzung von über 30.000 Setzlingen, Stecklingen und jungen Bäumen, gefolgt von weiteren 50.000 im Frühjahr 2010, so dass innerhalb eines guten Jahres fast 100.000 neue Bäume gepflanzt werden konnten. Im Laufe des Jahres 2011 sollen dann insgesamt mindestens 200.000 Bäume angewachsen sein.

Der berühmte Kinderbuchautor und Illustrator Janosch wirkt an dieser Sache mit und hat eine Baumkartenserie entworfen, mit deren Verkauf die Vision von Galsan Tschinag ein weiteres Stück verwirklicht werden kann.

Janosch & Galsan Tschinag, zwei wahrhaftige märchenhafte Visionäre, Verfasser von Geschichten und Veränderer von Geschichte.

Nun wirken sie gemeinsam mit einem Werk an einem Lebenstraum des einen: Galsan Tschinag träumt von 1 Million neuer Bäume zur Wiederbewaldung der Mongolei, Janosch erschafft 7 Baumgeister als Beitrag zur Realisierung.

Unterstützen Sie dieses Projekt und tragen damit bei, dass aus diesen 7 Baumgeistern viele viele Bäumlinge und Bäume werden.



„Ich werde eine Brücke zwischen Ost und West sein!“



Galsan Tschinag
und die
Galsan Tschinag Stiftung
stellen sich vor

Galsan Tschinag

Schriftsteller, Schamane, Stammesoberhaupt.

Als Student versprach er: „Ich werde eine Brücke zwischen Ost und West sein!“ - seine Vision hat sich erfüllt: eine große deutsche Tageszeitung ehrte ihn mit den Worten „Er ist eine Brücke zwischen Ost und West!“, er verbindet das Morgenland mit seinem urzeitlichen Schamanen- und Nomadentum und das Abendland mit seiner klassischen kultur-philosophischen Aufklärung und seinem neuzeitlich-technischen Fortschritt.

Galsan Tschinags Wirken richtet sich auf eine Ergänzung der Neuzeit mit der Altzeit, der modernen Kenntnisse der Menschheit mit dem Urwissen seines Volkes. Der achtsame Umgang mit der Natur, die einfache Lebensweise, geprägt von liebe- und vertrauensvollem Miteinander - das sind die zentralen Themen seiner Werke.



In den 60er Jahren studierte Galsan Tschinag Germanistik in Leipzig und begann, in deutscher Sprache zu schreiben. 1992 erhielt er den Adelbert-von-Chamisso-Preis, 1994 den Puchheimer Leserpreis und 2001 den Heimito-von-Doderer-Preis. 2002 wurde ihm das Bundesverdienstkreuz verliehen, 2006 als Verdienter Kulturschaffender der Mongolei ausgezeichnet und 2008 mit dem Literaturpreis der Deutschen Wirtschaft. 2009 erhielt er für sein Lebenswerk den Europäischen Trebbiapreis.

Der Erlös aus dem Verkauf seiner Bücher und seines Wirkens geht in die gemeinnützige Galsan Tschinag Stiftung.

Das Volk der Tuwa

Das Volk der Tuwa lebt im Nordwesten der Mongolei im Hohen Altai.



Galsan Tschinag bezeichnet sein Volk als „Insel der Menschheit der vergangenen Jahrtausende, dessen Kultur erhalten werden muss.“

Die tuwinischen Menschen, deren Glaube tief verwurzelt in ihrer Naturreligion liegt, sind es gewohnt, im Einklang mit der Natur zu leben. Doch die natürliche Balance zwischen Mensch, Tier und Natur droht zu zerbrechen.

Traditionelles Nomadenleben und rationale Neuzeit stehen sich scheinbar unversöhnlich gegenüber. Klimatische Veränderungen verstärken dieses Wanken zwischen Tradition und Moderne: Gletscher schrumpfen, Niederschläge lassen deutlich nach, Grundwasserspiegel sinken, Steinwüsten wachsen und verkleinern den Lebensraum der Nomaden. Die Folgen für Mensch, Tier und Natur sind bedrohlich geworden.

Von den 5.565 Flüssen und Bächen sind 700, von den 9.600 Quellen sind 1.500, von den 4.200 Seen sind 760 bereits gänzlich verschwunden und auch die restlichen Gewässer sind dabei, ihre einstigen Reserven zu verlieren. Bestanden vor 30 Jahren noch gut 12% des Landes von insgesamt 1,5 Mio. km² aus Urwäldern, hat sich die bewaldete Fläche mittlerweile auf 3% verringert.

„Ich arbeite mit Worten, denn in Worten stecken Zauberkräfte“ sagte Galsan Tschinag. Und seine Worte wirken in seinen Werken.

Wirken Sie mit.

In Deutschland wird die Galsan Tschinag Stiftung vertreten durch die Mitwirkung von:

Wilma Brüggemann
Förderverein Mongolei e.V.

Überlinger Str. 9

72622 Nürtingen

Telefon: 07022-39889

Mail: wilma.brueggemann@t-online.de

www.foerderverein-mongolei.de



Förderverein Mongolei e.V.

Wilma Brüggemann

Bismarckstr. 44

72622 Nürtingen

Doch die Mittel der Galsan Tschinag Stiftung reichen nicht aus, um den wachsenden Bedarf zu decken. Das Volk der Tuwa braucht Ihre Unterstützung.

Ihre Spende wird dankend entgegen genommen (eine Spendenquittung kann erteilt werden), sie gelangt direkt zur Galsan Tschinag Stiftung und wird dort Ihre Wirkung entfalten:

Förderverein Mongolei e.V.

Konto: 394 366 000

BLZ: 612 901 20

(Volksbank Kirchheim-Nürtingen)

